

Schirmherr:



Der Bundespräsident



Bundesministerium für
wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung

Schulwettbewerb zur
Entwicklungspolitik 2017/2018

SEI WELTBEWEGEND!

Verantwortungsvoll handeln.

Miteinander gestalten!

alle für
EINE WELT
für alle
www.eineweltfueralle.de



Unterrichtsmaterial Klassen 1 - 6

Einsendeschluss: 1. März 2018
Mehr Infos unter: www.eineweltfueralle.de

Durchgeführt von:



In Kooperation mit:



Mit Unterstützung von:
Zivilgesellschaft



Wirtschaft



Medien



GRUNDSCHULE

Bundesminister für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung Dr. Gerd Müller:



Liebe Schülerinnen und Schüler,
liebe Lehrerinnen und Lehrer,

mit dem Thema der 8. Runde des Schulwettbewerbs „Sei weltbewegend!“ Verantwortungsvoll handeln. Miteinander gestalten! wird ganz im Sinne der Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung an jede und jeden Einzelnen appelliert, sich in einem verantwortlichen Miteinander für unsere Eine Welt zu engagieren.

Die Zukunft unserer Einen Welt liegt vor allem in den Händen von jungen Menschen. Ihr seid die Hoffnungsträger für Fortschritt und Entwicklung. Jeder kann dazu beitragen, bessere Perspektiven für alle Menschen weltweit zu schaffen. Um diesen Herausforderungen gerecht zu werden, sind Wissen und Fähigkeiten zum Handeln für mehr Nachhaltigkeit notwendig. Nachhaltigkeit muss das Prinzip all unseres Tuns sein.

Durch die Teilnahme am Schulwettbewerb zur Entwicklungspolitik könnt Ihr, liebe Schülerinnen und Schüler, zeigen, was Euch in der heutigen Zeit bewegt und wie Euer Beitrag zu einem verantwortungsvollen Handeln aussehen kann. Ich bin sicher, dass Ihr dafür gute Ideen einbringen werdet. Die Teilnahme

am Wettbewerb zeigt Euch, dass sich Entwicklungspolitik mit zentralen Zukunftsfragen der Menschheit befasst, zu denen Ihr selbst phantasievoll und praktisch beitragen könnt.

Ihnen, liebe Lehrerinnen und Lehrer, gelten mein besonderer Dank und meine Anerkennung für Ihr Engagement bei der Unterrichtsgestaltung.

Sie richten die Perspektive auf globale Zukunftsthemen und sensibilisieren Ihre Schülerinnen und Schüler, mit unserem Planeten verantwortlich umzugehen. Sie tragen dazu bei, die Welt ein Stück gerechter zu machen und deswegen ermutige ich Sie ausdrücklich, in Ihren Bemühungen nicht nachzulassen!

Auch im Namen des Bundespräsidenten als Schirmherrn des entwicklungspolitischen Schulwettbewerbs lade ich Euch und Sie ganz herzlich zur Teilnahme ein. Ich freue mich auf Eure Arbeiten!

Ihr

Dr. Gerd Müller

Bundesminister für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

Schirmherr Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier:



Der Schulwettbewerb zur Entwicklungspolitik „alle für EINE WELT für alle“ gewinnt seine Stärke aus der Zusammenarbeit vieler. So ist die Mitwirkung der Förder- und Fachpartner aus Zivilgesellschaft, Wirtschaft und Medien wichtig, damit aktuelles Wissen, gute Gestaltungsmöglichkeiten und breite Erfahrungen einfließen in die Ausrichtung eines Wettbewerbs am Puls des gesellschaftlichen Geschehens.

Dieses Geschehen und seine Zukunft hat der Wettbewerb im Blick, wenn er bei Kindern und Jugendlichen das Wissen um die Zusammenhänge nachhaltiger Entwicklung, die Empathie und das Engagement für eine nachhaltige Gestaltung der EINEN WELT fördern hilft.

Wir sind Zeitzeugen einer Epoche, in der die weltweite Vernetzung rasch voranschreitet und große politische, wirtschaftliche und soziale Veränderungen mit sich bringt. Der Wettbewerb „alle für EINE WELT für alle“ gibt Schulen und Berufsschulen in unserem Land kluge Impulse, die helfen, dass die Bildung mit diesen globalen Entwicklungen Schritt hält. Denn Bildung muss ihren Teil dazu beitragen, damit unser Land den Weg zur globalen Partnerschaft für Sicherheit und Nachhaltigkeit weiter aktiv mitgestalten kann.

Der Schulwettbewerb zur Entwicklungspolitik ist ein Teamwettbewerb – Klassen, Arbeitsgemeinschaften, Lerngruppen aller Art können sich beteiligen. So wird die Bedeutung des Miteinanders betont. Denn die globale Partnerschaft für Nachhaltigkeit ebenso wie die weitere Entwicklung der Demokratie verlangen Fähigkeit und Bereitschaft des Einzelnen zum sachlichen Dialog und zur konstruktiven Zusammenarbeit mit anderen.

Der Wettbewerb in Ihrem Unterricht

„Wie sieht die Zukunft aus?“, „Was ist eigentlich gerecht?“, „Wie leben Kinder in anderen Ländern?“ – grundlegende Fragen wie diese zeigen, dass bereits die ganz Kleinen sich mit der globalen Entwicklung beschäftigen. Nicht immer gibt es einfache Antworten, aber die Methoden und Zugänge des Globalen Lernens ermöglichen es, grundlegende Kompetenzen zu erlernen, die in einer globalisierten Welt nötig sind, um reflektiert und verantwortungsvoll zu handeln.



Der Schulwettbewerb zur Entwicklungspolitik „alle für Eine Welt – Eine Welt für alle“ verfolgt das Ziel, den Lernbereich Globale Entwicklung im Unterricht aller Jahrgangsstufen und Fächer zu unterstützen und Kinder und Jugendliche für die EINE WELT zu sensibilisieren. Er lädt zu einer vielseitigen, kreativen und handlungsorientierten Auseinandersetzung mit entwicklungspolitischen Themen ein.

Bei der Bearbeitung von globalen Themen in der Grundschule ist es nicht nur wichtig, positive und aktivierende Impulse zu setzen und Kinder nicht mit den Problemen der Welt allein zu lassen, sondern immer auch auf eine enge Verbindung von Nähe und Ferne sowie von Fremdem und Vertrautem zu achten. Spielzeug, Schule, Arbeit, Freizeit oder auch der tägliche Konsum von Produkten und Ressourcen eignen sich, um sich dem Lernbereich Globale Entwicklung in der Grundschule zu nähern und kleine und große Schritte zur verantwortlichen Mitwirkung im globalen Entwicklungsprozess aufzuzeigen.

Wesentlich für das aktuelle Wettbewerbsthema sind Handlungskompetenzen. Wichtig sind Eigenverantwortung und Selbstwirksamkeit, also die Fähigkeit, das eigene Leben und das Mit-einander zu gestalten und sich nicht machtlos zu fühlen. Bereits in der Grundschule kann die Wahrnehmung der eigenen Handlungsfähigkeit durch gemeinsame Prozesse der Entscheidungsfindung und der Konfliktlösung gestärkt werden. Durch das Thema der 8. Wettbewerbsrunde „Sei weltbewegend! – Verantwortungsvoll handeln. Miteinander gestalten!“ wird dieser Lernprozess unterstützt, große und kleine Menschen werden dazu motiviert, gemeinsam nachhaltig zu handeln. Damit knüpft der Wettbewerb direkt an die Agenda 2030 mit den 17 globalen Nachhaltigkeitszielen (Sustainable Development Goals – SDGs) an. Diese stellt den Menschen als „Zentrum nachhaltiger Entwicklung“ in den Mittelpunkt: Für ihre Umsetzung bedarf es nicht nur der Politik, sondern auch des Engagements jedes Einzelnen, unabhängig von Alter, Geschlecht, Herkunft oder sozialer Stellung.

Hilfreich für eine kompetenzorientierte Unterrichtsgestaltung in den Klassen 1 bis 6 sind die im Orientierungsrahmen für den Lernbereich Globale Entwicklung (kurz OR) ausformulierten Teilkompetenzen für die 4. Jahrgangsstufe, die einen direkten Bezug zum Lernbereich Globale Entwicklung herstellen (vgl. OR, S. 117 – 119). Hier finden Sie auch eine Liste geeigneter Beispielt Themen, ein kompetenzorientiertes Unterrichtsbeispiel, das im Rahmen des Wettbewerbs im Jahr 2012 ausgezeichnet wurde, sowie weitere Praxismaterialien (vgl. OR, S. 120 ff.).

Zuna, Claudio und Tara

Drei Kinder von drei verschiedenen Kontinenten sind seit mehreren Wettbewerbsrunden die zentralen Figuren der Grundschulmaterialien: Zuna aus Kamerun für die Klassen 1 und 2, Claudio aus Peru für die Klassen 3 und 4 und Tara aus Indien für die Klassen 5 und 6. Zum Thema des aktuellen Wettbewerbs „Sei weltbewegend! – Verantwortungsvoll handeln. Miteinander gestalten!“ werden auch die drei Kinder in unseren Geschichten die Welt ein klein wenig bewegen: Zuna in ihren Zukunftsträumen, Claudio in seinem direkten Umfeld und Tara in einem weltumspannenden Projekt gemeinsam mit ihren deutschen Freunden. Durch die Geschichten und Unterrichtsimpulse lernen die Kinder verschiedene Möglichkeiten kennen, den globalen Wandel mitzugestalten, und erhalten wertvolle Anregungen für eigene Aktionen und Projekte.

Tipp: Es empfiehlt sich, ergänzend zu allen drei neuen Geschichten von Zuna, Claudio und Tara das Material aus den vergangenen Wettbewerbsrunden zu verwenden. Sie können den Schulwettbewerb als langfristiges Projekt mit allen drei Erzählfiguren parallel in den Unterricht einbinden.








Auf Seite 4 finden Sie einen Überblick über den Orientierungsrahmen für den Lernbereich Globale Entwicklung und die globalen Nachhaltigkeitsziele. Unsere Partner stellen sich auf Seite 5 vor. Und alle wichtigen Informationen zur Teilnahme am Wettbewerb erhalten Sie auf der letzten Seite.

Weitere Informationen zum Wettbewerb finden Sie unter: www.eineweltfueralle.de

INHALT

Zum Schulwettbewerb	Seite 2
Der Wettbewerb in Ihrem Unterricht	Seite 3 – 4
Unsere Partner	Seite 5
Zuna aus Kamerun	Seite 6 – 7
Claudio aus Peru	Seite 8 – 9
Tara aus Indien	Seite 10 – 11
Mitmachen und gewinnen!	Seite 12

LEGENDE MATERIALIEN

-  Unterrichtsmaterial
-  Text
-  Bild
-  Video
-  Audio
-  Internet-Link
-  App

SEI WELTBEWEGEND!

Verantwortungsvoll handeln.

Miteinander gestalten!

Die Welt in Bewegung setzen: Das kann jede und jeder Einzelne, das können wir auch gemeinsam tun. Durch die Begegnung mit der Lebenswirklichkeit von Kindern in anderen Ländern wechseln bereits die Kleinsten die Perspektive, erfahren unsere gemeinsame Verantwortung in der EINEN WELT und erkennen Möglichkeiten, sich in ihrem Umfeld für eine nachhaltige Entwicklung einzusetzen.

Gemeinsames nachhaltiges Handeln in der EINEN WELT – das ist der rote Faden, der sich durch die Geschichten und Unterrichtsimpulse zu Zuna, Claudio und Tara zieht. Dabei wird auf die im Orientierungsrahmen beschriebenen Kompetenzen und Themenbereiche Bezug genommen. Alle Anregungen für Ihren Unterricht können mithilfe unserer umfangreichen Online-Materialiensammlung umgesetzt werden. Zu jedem Themendossier finden Sie auf unserer Webseite Arbeitsblätter und Materialien, die Sie aus dem Internet herunterladen können (z. B. Texte, Unterrichtsmaterialien, Videos, Infografiken). Mithilfe der Suchfunktion können Sie in der Materialsammlung nach bestimmten Kriterien, Themen oder Fächern stöbern.

Die Materialsammlung für die Klassen 7 bis 13 finden Sie unter:

www.eineweltfueralle.de/klassen7-13

Die Materialsammlung für die Klassen 1 bis 6 finden Sie unter:

www.eineweltfueralle.de/klassen1-6



Anknüpfung an den Lernbereich Globale Entwicklung

Der Orientierungsrahmen (OR) für den Lernbereich Globale Entwicklung ist das Ergebnis der gemeinsamen Initiative der Ständigen Konferenz der Kultusminister der Länder der Bundesrepublik Deutschland (KMK) und des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ). Er ist ein Beitrag zur Agenda 2030 und zum UNESCO-Weltaktionsprogramm „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ und dient zur fächerverbindenden Integration des Lernbereichs Globale Entwicklung in den Unterricht. Der OR benennt elf Kernkompetenzen in den Bereichen Erkennen – Bewerten – Handeln und formuliert Teilkompetenzen für die 4. Jahrgangsstufe. Auf den Seiten 115–125 finden Sie außerdem eine Auflistung der Themenbereiche für die Grundschule mit Beispielen für den Unterricht sowie Praxismaterialien.

Folgende Kompetenzen werden durch die Behandlung der Themen gefördert:

- Orientierung auf der Weltkarte
- Kennenlernen und Achtung unterschiedlicher Lebensweisen
- Sich eine eigene Meinung zu Konfliktfällen bilden:
Was sind die Ursachen? Was ist ungerecht? Was wäre fair?
- Umweltbewusstes Verhalten im eigenen Umfeld als wichtig und sinnvoll darstellen
- Aktionen zu erkannten sozialen Missständen vorschlagen und begründen
- Mit anderen Kindern eine gemeinsame Aktion planen und durchführen

Das barrierefreie PDF des Orientierungsrahmens steht auf unserer Webseite kostenlos zum Download zur Verfügung: www.eineweltfueralle.de/unterrichten/der-lernbereich-globale-entwicklung

Im September 2015 verabschiedete die UN-Generalversammlung die Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung. Sie enthält 17 Nachhaltigkeitsziele (SDGs), die bis 2030 weltweit erreicht werden sollen. Die Agenda adressiert Industrie- und Entwicklungsländer gemeinsam und umfasst die ökologische, die wirtschaftliche und die soziale Dimension von Nachhaltigkeit. Weitere Informationen finden Sie unter:

www.bmz.de/de/ministerium/ziele/2030_agenda

Kinder bewegen die Welt

In den Geschichten von Zuna, Claudio und Tara lernen die Schüler die Lebensverhältnisse von Kindern in anderen Ländern kennen, vergleichen diese mit ihrer eigenen Lebenswelt und entdecken sinnvolle Handlungsoptionen für eine nachhaltige Entwicklung. Die Unterrichtszugänge greifen unterschiedliche Themen auf, die im Orientierungsrahmen für die Grundschule beschrieben sind.

Zuna aus Kamerun

Gemeinsam mit Zuna und ihrer deutschen Freundin Hannah lernen die Kinder die Themen Nachhaltiger Konsum und Fairer Handel anhand der Beispiele Spielzeug und Schokolade kennen, die ihnen aus ihrem Alltag vertraut sind (OR: Themenbereich 4, SDG 10 und 12). Dabei wechseln sie nicht nur die Perspektive zwischen Deutschland und Kamerun, sondern auch zwischen den Generationen (OR: Themenbereich 1). An die Sensibilisierung für nachhaltigen und fairen Konsum schließt sich eine Reflexion über Zukunftswünsche an, die den Kindern bewusst macht, dass auch sie das Zusammenleben in der EINEN WELT aktiv mitgestalten können.

Claudio aus Peru

Die Themen Kinderarbeit und Kinderrechte stehen im Zentrum der Geschichte von Claudio für die Klassen 3 und 4 (OR: Themenbereiche 1 und 18, SDG 4, 10 und 12). Wichtig ist dabei eine differenzierte Betrachtung des Themas, die auch positive Aspekte wie die Ausbildung von Verantwortungsbewusstsein betont. Einen weiteren Schwerpunkt bildet der Umgang mit Konflikten und Entscheidungen im Alltag. Die Kinder schulen gemeinsam ihre Konfliktlösungs- und Handlungskompetenz und erarbeiten eigene Aktionsideen für eine nachhaltige Entwicklung.

Tara aus Indien

In der Geschichte von Tara spielt das Handprint-Konzept der indischen NRO Centre for Environmental Education (CEE) eine besondere Rolle, das für fünf Prinzipien gemeinsamen nachhaltigen Handelns steht. Anhand des Handprint-Konzepts gestaltet die indisch-deutsche Jugendgruppe um Tara und Johanna einen Aktionstag zum Thema Erneuerbare Energie und Klimawandel (OR: Themenbereich 1, SDG 7, 11 und 13). Als weiteres wichtiges Handlungsfeld werden in der Geschichte auch die digitalen Medien abgedeckt (OR: Themenbereich 18).

Unsere Partner

CARE Deutschland-Luxemburg e.V.

Genauso vielfältig wie die Welt ist auch die Arbeit der internationalen Hilfsorganisation CARE in mehr als 90 Ländern weltweit. 1945 in den USA gegründet, half CARE Millionen von Menschen im Nachkriegseuropa mit den bis heute bekannten CARE-Paketen. Heute setzt sich CARE dafür ein, dass Armut überwunden wird und Betroffene von Katastrophen überleben können. Somit steht das CARE-Paket heute für effiziente, innovative und partnerschaftliche Hilfe, die langfristig wirkt.

www.care.de

Cornelsen Verlag

Cornelsen zählt zu den führenden Anbietern für Bildungsmedien im deutschsprachigen Raum und steht für Lehr- und Lernerfolg – mit gedruckten wie mit digitalen Medien. Seit über 70 Jahren ist der Verlag ein verlässlicher Partner in der Welt des Lernens. Franz Cornelsen gründete den Verlag in Berlin mit dem Ziel, einen Beitrag zur internationalen Verständigung zu leisten. Heute entwickelt Cornelsen Unterrichtskonzepte und Bildungsmedien für die unterschiedlichsten Zielgruppen und Einsatzszenarien.

www.cornelsen.de

Deutsches Medikamenten-Hilfswerk action medeor e.V.

Etwa ein Drittel der Menschen weltweit hat keinen ausreichenden Zugang zu medizinischer Versorgung. Als Notapotheker der Welt setzt sich action medeor seit über 50 Jahren dafür ein, die Gesundheit von Menschen in den ärmsten Regionen der Welt nachhaltig zu verbessern. In Not- und Katastrophenfällen versendet action medeor in kürzester Zeit dringend benötigte Medikamente. Langfristig stärkt das Medikamentenhilfswerk gemeinsam mit Partnern vor Ort die Gesundheitsstrukturen.

www.medeor.de

Deutsche Telekom

Als international agierendes Unternehmen unterstützen wir die Idee des Wettbewerbs, Kinder und Jugendliche für globale Zusammenhänge zu sensibilisieren. Mit unserem Leitgedanken „Erleben, was verbindet“ ist der Anspruch verbunden, Menschen die Möglichkeit zu geben, miteinander in Austausch zu treten und ihre Erlebnisse zu teilen. Digitale Kommunikation kann dabei das Lernen bereichern und Schülerinnen und Schülern Möglichkeiten geben, Erfahrungen und Wissen auch über ihr unmittelbares Umfeld hinaus zu sammeln.

www.telekom.com/de/verantwortung

Grundschulverband e.V.

Der Grundschulverband e.V. setzt sich bundesweit und in den einzelnen Bundesländern für die Weiterentwicklung der Grundschule ein. Das Projekt „Eine Welt in der Schule“ des Verbandes ist seit dem ersten Durchlauf Fachpartner des Wettbewerbs und begleitet die Entwicklung der Materialien für die Klassen 1–6. Seit 1979 bietet das Projekt Anregungen zum Globalen Lernen durch Materialverleih, Fachzeitschrift, Fortbildungen, E-Learning sowie Beratung.

www.weltinderschule.uni-bremen.de

Kindernothilfe e.V.

Die Kindernothilfe ist eine der größten deutschen Nichtregierungsorganisationen für Entwicklungszusammenarbeit. Seit fast 60 Jahren setzen wir uns für benachteiligte Kinder und deren Rechte im Globalen Süden ein. Zurzeit stärken, schützen und beteiligen wir rund zwei Millionen Kinder mit Projekten in 31 Ländern Afrikas, Asiens, Osteuropas und Lateinamerikas. In Deutschland bieten wir Schulen Materialien und Aktionsideen zur Behandlung globaler Themen an.

www.kindernothilfe.de

„Alle für Eine Welt – Eine Welt für alle“ ist der Schulwettbewerb zur Entwicklungspolitik. Unter der Schirmherrschaft des Bundespräsidenten und im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung wird der Schulwettbewerb von Engagement Global durchgeführt. Fachpartner sind der Cornelsen Verlag und der Grundschulverband e.V. In einer Public-Private-Partnership unterstützen Partner aus Zivilgesellschaft und Wirtschaft den Wettbewerb: CARE Deutschland-Luxemburg e.V., das Deutsche Medikamentenhilfswerk action medeor e.V., die Kindernothilfe e.V., Plan International Deutschland e.V. und die Deutsche Telekom. Der Tagesspiegel und SPIESSER – die Jugendzeitschrift sind Medienpartner des Schulwettbewerbs.



Plan International Deutschland e.V.

Plan International ist eine religiös und weltanschaulich unabhängige Hilfsorganisation, die sich weltweit für die Chancen und Rechte der Kinder engagiert. Seit 80 Jahren arbeiten wir daran, dass Mädchen und Jungen ein Leben frei von Armut, Gewalt und Unrecht führen können. Dabei binden wir Kinder in über 70 Ländern aktiv in die Gestaltung der Zukunft ein und engagieren uns mit unserer Bewegung „Because I am a Girl“ für die Gleichberechtigung von Mädchen und Frauen.

www.plan.de

SPIESSER

Der SPIESSER ist DAS kostenfreie Jugendmagazin in Deutschland. Er erscheint sechs Mal im Jahr und richtet sich an Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von 16 bis 24 Jahren. Mit einer Auflage von 400.000 Exemplaren liegt der SPIESSER bundesweit und kostenfrei an Schulen, Unis und anderen Bildungseinrichtungen aus. Natürlich sind wir auch online auf spiesser.de und auf diversen Social-Media-Kanälen zu finden – immer da, wo sich die SPIESSER-Community kein tagesaktuelles Thema entgehen lässt.

www.spiesser.de

Tagesspiegel

Der Tagesspiegel ist das Leitmedium der Hauptstadt. Er hat die höchste verkaufte Auflage aller Zeitungen in der Hauptstadtregion und erreicht mehr Hauptstadt-Politikentscheider als alle überregionalen Abozeitungen zusammen. Zu den Innovationen der letzten Jahre zählen u.a. der Think Tank Summit Global Solutions, die Morgennewsletter Morgenlage und Checkpoint und die Seiten für Politikentscheider Agenda. Der Tagesspiegel gehört zur DvH Medien GmbH von Dieter von Holtzbrinck.

www.tagesspiegel.de

Bereits in den Kinderzimmern können wir Produkte aus der ganzen Welt entdecken. Meist wandern sie durch viele Hände, bevor sie bei uns zu Hause landen. Nachhaltiger Konsum fängt damit an, dass wir darüber nachdenken, woher die Dinge in unseren Zimmern eigentlich kommen und was wir davon wirklich brauchen. Oft gibt es gute Alternativen zum Neukauf.



Zuna aus Kamerun

Zuna ist neun Jahre alt und lebt in der Nähe der kleinen Stadt Kumba im Süden von Kamerun. Kamerun ist ein Land in Afrika. Zuna lebt mit ihren Eltern, der Großmutter und drei Geschwistern in einem kleinen Haus. Nach Kumba muss sie vierzig Minuten zu Fuß laufen. Dort gibt es Geschäfte, eine Post, ein Krankenhaus und eine Schule. Zuna durfte auch schon eine Reise nach Deutschland machen. Sie hat ihre gleichaltrige Freundin Hannah besucht, die auch mal in Kumba gewohnt hat. Jetzt schreiben sie sich immer noch gerne Briefe.

Wintergrüße aus Deutschland

Zuna freut sich! Endlich hat sie wieder einen Brief von Hannah, ihrer Brieffreundin aus Deutschland bekommen. Hannah hat mal für kurze Zeit in Kumba in Kamerun gewohnt. Jetzt ist sie wieder in Deutschland. Aber letzten Sommer konnte Zuna Hannah sogar besuchen. Regelmäßig schreiben sie sich E-Mails. Und ab und zu können sie sich richtige Briefe schicken und kleine Geschenke dazulegen. Die Briefe bringt Reni von Deutschland nach Kamerun oder auch von Kamerun nach Deutschland. Sie ist eine Freundin von Hannahs Mutter und arbeitet in Kumba. In Hannahs Brief lag ein Bild mit einem Schneemann und Hannah schreibt:

Liebe Zuna,

es ist so toll, ich wünschte, du wärst jetzt hier bei mir in Bremen, dann könnten wir zusammen im Schnee spielen! Gestern hat es geschneit! Die Tage vorher waren manchmal doof mit Sturm und Regen. Ich war immer drinnen, da hatte ich keine Lust mehr auf mein Spielzeug. Zum Glück war Opa zu Besuch. Er hat mir gezeigt, wie man ganz leicht selber Spiele erfinden und basteln kann. Er hat als Kind gerne mit Murmeln gespielt. Mit was spielst du gerade gerne? Hast du noch das selbstgebastelte Auto, das wir mal zusammen gebaut haben? Als ich mit Opa gespielt habe, habe ich ihm ein Bild davon gezeigt.

Viele Grüße
Deine Hannah

„Zuna, aufwachen, träumst du?“, hört sie ihre Geschwister. Kurz hat sie davon geträumt, dass sie Hannah auch mal im Winter besuchen kann. Zuna hat noch nie Schnee gesehen. In Kamerun ist es gerade sehr, sehr warm, wärmer als bei Hannah im Sommer, und es ist trocken. Im Dezember regnet es in Kamerun ganz wenig, dafür regnet es im September ganz viel. Richtig kalt ist es in Kumba nie. Weil das so ist, wachsen in Kamerun viele gute Sachen, wie Bananen, Kaffeebohnen, Kakaobohnen und Zuckerrohr. Daraus werden dann Kaffee, Schokolade, Zucker oder andere Produkte gemacht, die Hannah in Bremen und viele andere Menschen auf der ganzen Welt kaufen können.

Zunas Pause

Am nächsten Tag in der Schule spielt Zuna in der Pause mit den anderen Kindern Fußball. Den Ball haben sie aus Stoffresten selbst zusammengebunden. Gerade hat Zunas Mannschaft ein Tor geschossen, es steht 1:1, als Leo vorbeikommt. „Kann ich auch mitspielen?“, fragt er. Zuna antwortet schnell: „Klar, komm einfach in unsere Mannschaft.“ Das Spiel geht weiter. Amadou kickt den Ball zu Leo, Leo stürmt vor, schießt zu Zuna und: „Tor, Tor, noch ein Tor!“ Zunas Mannschaft ist in Führung. Tricia aus der anderen Mannschaft mault: „Das ist doch blöd, nur weil Leo jetzt mitspielt. Ihr seid ja einer mehr in eurer Mannschaft.“ Patrick schreit: „Das zählt nicht. Das ist unfair!“ Zunas Mannschaft freut sich immer noch: „Tor, wir haben ein Tor!“ Sie haben noch gar nicht richtig mitbekommen, dass die anderen motzen. Als sie weiterspielen wollen, verschränken die anderen die Arme. „So spielen wir nicht. Könnt ihr nicht zählen, ihr seid einer mehr. Leo muss raus.“ Zunas Mannschaft ist dagegen. „Wenn Leo nicht mitspielen kann, ist das aber auch unfair.“ „Nur weil er später gekommen ist.“ Zuna ist noch ein bisschen außer Atem und schlägt vor: „Einer von uns kann immer derjenige sein, der guckt, ob wir die Regeln einhalten. Dann haben wir einen Schiedsrichter! Ich bin sowieso gerade ganz schön aus der Puste, ich fang an.“ Beide Mannschaften sind einverstanden. Das Spiel geht weiter. Es ist gar nicht so einfach für Zuna, alle Spieler zu beobachten. Plötzlich schreit jemand laut „Aua“. Patrick liegt am Boden. Tricia auch. Sie haben sich beide am Bein wehgetan. „Mann, kannst du nicht aufpassen?“ „Du hast mir ein Bein gestellt.“ Zuna kommt dazu: „Schimpft doch nicht gleich los. Ich glaube, das war ein Unfall. Keiner von euch hat das mit Absicht gemacht. Aber ihr solltet beide besser nach vorne gucken, wenn ihr so schnell lauft.“ Die anderen Kinder sind einverstanden und das Spiel kann weitergehen. Gut, dass Zuna so schnell reagieren konnte.

Zunas Spielzeug

Zu Hause muss Zuna wieder an Hannahs Brief denken. Sie möchte Hannah schnell antworten und schreibt:

Liebe Hannah,

danke für dein tolles Bild. Heute habe ich Fußball gespielt. Ich habe sogar ein Tor geschossen und war Schiedsrichterin. Und weißt du, was vor ein paar Tagen passiert ist? Mein Onkel ist aus Nigeria zu Besuch gekommen und hat mir eine neue Puppe mitgebracht. Sie sieht fast so aus wie die Barbie-Puppen in Deutschland, aber sie hat Haare wie ich und eine dunkle Haut. Mama hat mir dazu Stoffreste gegeben. Jetzt kann ich die Puppe immer umziehen. Bei uns im Dorf ist sie etwas ganz Besonderes!

Möchtest du eigentlich später immer noch Ärztin werden?
Ich glaube, ich möchte jetzt lieber Fußballspielerin oder Erfinderin werden.

Viele Grüße
Deine Zuna







Als Zuna vor ein paar Jahren Hannah kennengelernt hat, wollte Zuna gerne Ärztin werden. Aber jetzt möchte sie lieber doch Fußballspielerin werden. Zuna ist ein großer Fan der Frauenmannschaft von Kamerun. Diese ist sehr erfolgreich und hat sogar schon bei der Weltmeisterschaft und bei den Olympischen Spielen mitgespielt. Als Fußballspielerin, denkt Zuna, könnte sie viel reisen und die Welt entdecken. Sie könnte für andere Mädchen ein Vorbild sein und zeigen, dass man nicht nur einen Ball, sondern auch die Welt bewegen kann. Sie hat so viele Ideen: Sie könnte als Ärztin anderen Menschen helfen, sie könnte als Fußballspielerin die Welt bereisen oder sie könnte auch Erfinderin werden und tolle Dinge erfinden, die die Welt verändern. Vielleicht etwas, das es möglich macht, ganz schnell Hannah in Deutschland zu besuchen – billig und ohne der Umwelt zu schaden. Oder Spielzeug, das nicht kaputtgehen kann.

Unterrichtsimpulse und -materialien

Impuls 1: Geschichte vorlesen und Materialien der vorherigen Wettbewerbsrunden nutzen!

Bevor Sie den Kindern die Geschichte vorlesen, können Sie zum Einstieg die Geschichten aus den bisherigen Wettbewerbsrunden vorlesen oder frei erzählen. Diese ergänzen sich, Sie können sie aber auch unabhängig voneinander verwenden. Zu jeder Geschichte finden Sie im Internet Arbeitsblätter und Materialien. Erfassen Sie gemeinsam mit den Kindern aktuelle Informationen und Bilder zum Land. Sammeln Sie die Fragen, die die Kinder haben – auch wenn nicht alles immer sofort beantwortet werden kann.

Materialsammlung: www.eineweltfueralle.de/klassen1-6







-  Zunas Geschichte gibt es auch als Dokument zum Ausdrucken
-  Afrika junior: Kamerun
-  Die Geobine: Kamerun
-  Aufgabe: „Lies und male dazu.“ Einfache Sätze aus dem Text regen Kinder zum Malen eines eigenen Zuna-Bildes an.
-  Kindersuchmaschine: Blinde Kuh
-  NaturDetektive: Regenzeit und Trockenzeit

Impuls 2: Fair und Unfair als Einstieg zum Fairen Handel

Um zu verstehen, worum es beim Fairen Handel geht, ist es gut, zunächst die Worte „fair“ und „unfair“ zu erschließen. Ausgehend von der Geschichte und den Bildern auf dem Arbeitsblatt können die Kinder gemeinsam erarbeiten, was die Worte fair und unfair für sie in ihrem eigenen Umfeld bedeuten.

Im Anschluss können die Begriffe mit weiterführenden Materialien auf den fairen Handel übertragen werden. Hier können verschiedene Produkte wie Schokolade, Bananen oder auch Spielzeug und Fußbälle bearbeitet werden.






Materialsammlung: www.eineweltfueralle.de/klassen1-6

-  Arbeitsblatt: Fair oder unfair
-  Eine Welt in der Schule: Kakao-Kiste
-  Education 21: Die lange Reise einer Kakaobohne
-  Kita Global: Projekte zum Fairen Handel
-  Misereor: Lernkoffer zum Thema „Orangen“
-  Weltweit wickeln: Warum ist die Banane krumm?

Impuls 3: Woher kommen meine Spielsachen? Wie entsteht Spielzeug?

Womit spielen wir eigentlich? Woher kommen die Dinge in unserem Kinderzimmer? Schicken Sie die Kinder auf Spurensuche. Lassen Sie die Kinder ein bis zwei Spielzeuge mitbringen, z. B. ein Lieblingsspielzeug und eines, das selten genutzt wird und nur herumliegt. Oder jedes Kind bringt ein Spielzeug zu einem bestimmten Buchstaben mit. Sammeln Sie mit den Kindern die Produkte und Namen. Sehen Sie sich die Dinge gemeinsam an. Aus welchem Material sind sie, was steht auf den Zetteln oder Aufdrucken?





Materialsammlung: www.eineweltfueralle.de/klassen1-6

-  Arbeitsblatt: Spielzeugsteckbrief
-  Aufgabe: Sammeln von Wörtern zum Themenbereich „Spielen“
-  Transfer 21: Unterrichtsbeispiel zum Thema „Spielzeug“
-  Weed: Faires Spielzeug und Spielzeugproduktion
-  Die Verbraucher-Initiative: Kinderspielzeug

Impuls 4: Lieblingsspiele früher, heute, anderswo

Spiele und Spielzeug gibt es überall auf der Welt. Oft finden sich ähnliche Spiele an weit entfernten Orten. Ob Eimer, Schaufel oder Puppe – Spielzeug aus Kunststoff ist bei allen Kindern beliebt und nahezu überall zu finden. Doch müssen es immer neue Spielsachen sein, oder können auch scheinbar unbrauchbare Dinge zu neuem Leben erweckt werden? Lassen Sie Ihre Klasse in ihrem Umfeld recherchieren. Was waren die Lieblingsspiele der Großeltern oder anderer älterer Menschen in ihrem Umfeld?





Materialsammlung: www.eineweltfueralle.de/klassen1-6

-  Arbeitsblatt: Wie war es früher?
-  Arbeitsblatt: Zunas Sockenpoi
-  Eine Welt in der Schule: Spiele der Welt zum Selberbauen
-  UNICEF: Spiele rund um die Welt

Impuls 5: Zukunftsträume und Wünsche

Die Frage, wie wir uns die Zukunft der Welt wünschen, ist Ausgangspunkt einer nachhaltigen Entwicklung. Dabei ist es wichtig, Kindern einen positiven Zugang zu ermöglichen und nicht Probleme und Katastrophen in den Mittelpunkt zu stellen. Um neue Ideen und Visionen nicht durch vertraute Denkmuster zu hemmen, können wir verschiedene kreative Methoden nutzen. Machen Sie einen Vorschlag oder entscheiden Sie gemeinsam mit der Klasse, zu welcher Fragestellung Sie eine Zukunftsvision entwickeln möchten.

Materialsammlung: www.eineweltfueralle.de/klassen1-6

-  Arbeitsblatt: Was wäre, wenn...?
-  bpb: Zukunftswerkstatt
-  Transfer 21: Grundschulbox Zukunft
-  Eine Welt in der Schule: Kinder bewegen die Welt

AKTIV FÜR KINDERRECHTE

Viele Kinder weltweit tragen große Verantwortung: Sie helfen, den Lebensunterhalt ihrer Familie zu verdienen. Dies hat nicht nur positive Auswirkungen, aber: Für alle Kinder ist es wichtig, eigenverantwortliches Handeln zu erlernen – sei es beim Umgang mit Konflikten, sei es bei der Mitgestaltung ihrer Lebenswelt, etwa als Teil von Aktionsgruppen oder nachhaltigen Schülerfirmen.



Claudio aus Peru

Claudio ist 11 Jahre alt. Er lebt im Norden von Peru in einem kleinen Dorf in der Nähe der Stadt Cajamarca. Mit seinen Eltern und drei Geschwistern wohnt er in einem kleinen Haus mit zwei Zimmern. Seit einiger Zeit kann Claudio nicht mehr zur Schule gehen und arbeitet auf dem Markt, er verdient dort Geld für die Familie. Wenn wenig los ist, kann er dort die Touristen beobachten. So hat er auch die Kinder Anne und Paul aus Deutschland kennengelernt. Nun schicken sie sich regelmäßig Briefe und einmal haben sie ihn sogar nach Deutschland eingeladen.

Begegnung auf dem Markt

Au Backe, heute ist Claudio etwas Komisches passiert. Er weiß nicht, was er davon halten soll. Eigentlich war es ein Tag wie jeder andere. Er ist früh aufgestanden, mit seiner Mutter und seinen Geschwistern in den Bus gestiegen. Nun sitzt er schon seit ein paar Stunden auf dem Markt. Anfangs lief es ganz gut und er konnte ein paar Früchte verkaufen. Dann hatte er Zeit und konnte alles um sich herum beobachten. Da sah er eine Frau. Sie sprach mit vielen Menschen – vor allem mit Kindern. Aber sie hat nichts gekauft. Er dachte, sie sucht jemanden. Dann kam sie auch in seine Richtung und sprach ihn an: „Hallo, ich bin Teresa, darf ich kurz stören?“ Claudio war unsicher, ob er mit ihr reden sollte. Aber mit seinen Kunden unterhielt er sich ja auch jeden Tag. Teresa setzte sich zu ihm. Sie wollte wissen, wie oft er auf dem Markt sei und ob er zur Schule gehe und wie viel Geld er am Tag verdiene. Es waren sehr viele Fragen. Manche Dinge wusste er gar nicht so genau. Bei anderen Fragen war er nicht sicher, ob er sie ehrlich beantworten sollte. Denn eigentlich sollte er zur Schule gehen. Die Grundschule ist Pflicht in Peru. Aber als er 9 Jahre alt war, konnte seine Mutter auf dem Markt nicht mehr genug Geld verdienen und Claudio musste auch auf dem Markt arbeiten. Teresa erklärte ihm, dass sie für Futuro* arbeitet. Das ist ein Verein, der Kindern helfen möchte, zur Schule zu gehen. Teresa ist auch aus Cajamarca und hat selbst als Kind gearbeitet. Sie lud Claudio ein, Futuro kennenzulernen. „Wir können dir und deiner Familie vielleicht sogar helfen, mehr Geld auf dem Markt zu verdienen.“ Claudio überlegte. „Hey, Claudio“, hörte er Teresa wieder, „ist dir das zu viel? Soll ich dir an einem anderen Tag mehr erzählen?“ Claudio ist sich nicht sicher, was er von dem Angebot halten soll. Und wie soll er seinen Eltern davon erzählen? Seine Eltern wollen keine Hilfe von anderen. Sie sagen immer: Wir schaffen das als Familie!

Was ist nur mit Pedro los?

Claudio kann das alles kaum glauben. Er ist auf dem Weg zu seinem besten Freund Pedro, um ihm von Futuro zu berichten. „Pedro, weißt du was, ich gehe vielleicht bald wieder zur Schule! Ich war bei einem Verein, der meiner Familie helfen möchte, mehr Geld zu verdienen. Dann habe ich wieder Zeit für die Schule. Weißt du, was sie bei Futuro alles haben? Eine kleine Bäckerei, eine Werkstatt und Räume, in denen sich die Kinder zum Spielen und Lernen treffen. Teresa von Futuro hat mich sogar schon zu Hause besucht. Papa wollte sie erst wegschicken. Aber dann hat Mama gesagt, dass sie die Leute von Futuro mal treffen möchte, weil die Schule ja wichtig ist.“ Pedro sagt gar nichts, er sieht wütend aus. Plötzlich schubst er Claudio und läuft einfach weg. Im Weglaufen schimpft Pedro: „Dummkopf, warum glaubst du der? Du verdienst kein Geld. Du lässt deine Familie im Stich. Du musst tun, was die Lehrer sagen! Weniger Zeit hast du dann sicherlich auch noch!“ Am nächsten Tag sitzt Claudio auf dem Markt und grübelt. Bis jetzt fand er seine Arbeit ganz gut, obwohl sie auch anstrengend ist: Er kann einen wichtigen Beitrag für die Familie leisten und er hat schon viel erlebt. Einmal hat er sogar neue Freunde gefunden: Anne und Paul aus Deutschland. Sie haben ihn nach Deutschland eingeladen. Das war spannend, aber es hat ihn auch durcheinandergebracht. Anne und Paul gingen beide in die Schule – er nicht. Sie konnten schon gut lesen, schreiben und rechnen. Rechnen, ja das kann er auch! Wenn er sich auf dem Markt verrechnen würde, dann wäre das ganz schön blöd. Lesen und schreiben findet er immer noch schwer. Hoffentlich wird sich das bald ändern! Aber die Familie muss es schaffen, genug Geld zu verdienen, wenn Claudio wegen der Schule weniger arbeitet. Das wird nicht einfach werden. Die Sache mit Pedro geht ihm auch nicht mehr aus dem Kopf. Zum Glück hat er ihn heute Morgen nicht im Bus getroffen. Er will nicht mehr mit Pedro sprechen.

Neue Wege für Claudio

Heute ist ein toller Tag! Claudios Probleme haben sich in den letzten Wochen in Luft aufgelöst und er geht seit Kurzem wieder zur Schule. Er und seine Familie verdienen nun mehr Geld, denn sie haben zusammen mit anderen Familien, die auch bei Futuro sind, einen eigenen Marktstand eröffnet. An dem neuen Marktstand arbeiten alle Eltern zusammen und die Kinder helfen nach der Schule mit. Claudio möchte die Schilder schreiben. Viel Arbeit hat Claudios Familie jetzt immer noch, aber gemeinsam mit anderen ist alles leichter. In der Pause erzählt Claudio den anderen Kindern, warum er wieder in der Schule ist: „Das war nicht einfach. Meine Eltern dachten zuerst, dass das Geld nicht reichen wird. Teresa hat uns immer wieder besucht und mit meinen Eltern gesprochen. Einmal hat meine Mutter Teresa sogar einfach wieder weggeschickt.“ Dann hält Claudio eine kleine schrumpelige Bohne hoch und sagt: „Ich weiß nicht genau, was am Ende geholfen hat. Vielleicht war es die Tonkabohne, die ich als Glücksbringer eingesteckt habe, oder es war doch die Nachbarin, die meine Mutter getroffen hat. Sie arbeitet in der Bäckerei von Futuro und hat nur Gutes erzählt.“ Jetzt lernt Claudio in der Schule viel. So hat er die Chance auf eine gute Ausbildung, um später eine gute Arbeit zu finden. Er könnte zum Beispiel einen Beruf in der Werkstatt oder in der Bäckerei von Futuro lernen. Claudio weiß jetzt, dass er das schaffen kann. Und das Beste ist: Heute Nachmittag hat er sogar noch Zeit, Fußball zu spielen! Pedro wollte auch kommen. Sie haben sich zufällig an der Bushaltestelle wiedergetroffen. Nach einem langen Gespräch haben sich die beiden wieder vertragen. Claudio hat jetzt verstanden, dass Pedro auch gern wieder in die Schule möchte und neidisch auf ihn war. Und Pedro gönnt Claudio nun, dass er wieder zur Schule darf. Eigentlich sollten alle Kinder zur Schule gehen dürfen. Denn das steht in den Kinderrechten, das hat Claudio bei Futuro gelernt.




* Futuro ist eine fiktive Organisation. Die Beschreibung lehnt sich an IINCAP an, eine lokale Partnerorganisation der Kindernothilfe in Peru (siehe Materialhinweis Kindernothilfe: Projektarbeit in Peru).

Unterrichtsimpulse und -materialien

Impuls 1: Geschichte vorlesen und Materialien der vorherigen Wettbewerbsrunden nutzen!

Zum Einstieg können Sie die Geschichten aus den bisherigen Wettbewerbsrunden vorlesen oder frei erzählen. Zu jeder Geschichte finden Sie im Internet Arbeitsblätter und Materialien. Erfassen Sie gemeinsam mit den Kindern aktuelle Informationen und Bilder zum Land, zum Beispiel im Internet oder aus Büchern. Sammeln Sie die Fragen, die die Kinder zu Claudio und seinem Leben in Peru haben – auch wenn Sie nicht alles immer sofort beantworten können.







Materialsammlung: www.eineweltfueralle.de/klassen1-6

-  Claudios Geschichte als Dokument zum Ausdrucken
-  Eine Welt in der Schule: Bücher, Materialkiste und Karten zu Peru
-  Aufgabe: „Lies und male dazu.“ Einfache Sätze aus dem Text regen die Kinder zum Malen eines eigenen Claudio-Bildes an.

Impuls 2: Kinderarbeit und Kinderrechte

Viele Kinder auf der ganzen Welt arbeiten oder helfen in der Familie mit – doch was ist eigentlich Kinderarbeit? Ausgehend von Claudios Geschichte können Kinder in Deutschland reflektieren, was sie unter Kinderarbeit verstehen. Grundsätzlich gilt: Nicht jede Form der Kinderarbeit ist als schlecht zu bewerten. Wenn die Arbeit nicht vom Schulbesuch, vom Spielen und von Ruhezeiten abhält, kann sie auch positive Auswirkungen haben, zum Beispiel auf Verantwortungsbewusstsein und Selbstständigkeit.






Materialsammlung: www.eineweltfueralle.de/klassen1-6

-  Arbeitsblatt: Dürfen Kinder arbeiten?
-  Eine Welt in der Schule: Kinderarbeit
-  UNICEF: Kinderrechte
-  Eine Welt in der Schule: Materialkiste Menschenrechte
-  Kindernothilfe: Projektarbeit in Peru
-  Kindernothilfe: Wir arbeiten, um unsere Familien zu unterstützen

Impuls 3: Schule und das Recht auf Bildung

Mit dem Angebot von Teresa hat Claudio die Chance, sein Recht auf Bildung zu verwirklichen. Die Geschichte bietet den Ausgangspunkt zu überlegen, was die Schule für Kinder in Deutschland bedeutet und was sie vielleicht für Kinder in anderen Ländern bedeutet. Besprechen Sie mit der Gruppe, wie die Kinder selbst die Schule sehen. Wie würden die Kinder sich fühlen, wenn sie nicht mehr zur Schule gehen dürften? Welche Gründe sprechen bei Claudio für oder auch gegen einen Schulbesuch?





Materialsammlung: www.eineweltfueralle.de/klassen1-6

-  Arbeitsblatt: Claudios neuer Wochenplan
-  Eine Welt in der Schule: Schule in der Einen Welt
-  bpb: Kinderrechte
-  Kindernothilfe: Kinder haben Rechte
-  Julian Germain: Klassenzimmer weltweit

Impuls 4: Perspektivwechsel und Konfliktlösung

Andere Perspektiven einzunehmen und Konflikte konstruktiv zu lösen sind wichtige Fähigkeiten, um in Zukunft in einer globalisierten Welt selbst aktiv handeln zu können. Claudios Konflikt ist für die Lerngruppe ein Ausgangspunkt, um sich in die Lage eines Kindes zu versetzen, das für seinen Lebensunterhalt arbeiten muss und nicht zur Schule gehen kann. Erarbeiten Sie in einem Rollenspiel gemeinsam mit der Klasse Lösungswege für Claudios Situation. Wie kann er Pedro seine Situation erklären?





Materialsammlung: www.eineweltfueralle.de/klassen1-6

-  Arbeitsblatt: Streit mit Pedro
-  Institut für Friedenspädagogik: Gewaltprävention an Grundschulen
-  Deutscher Bildungsserver: Mediation – Streitschlichtung
-  Universität Hildesheim: Gewaltfreie Konfliktlösungsstrategien

Impuls 5: Selbst aktiv werden

Aktionstage, Infostände oder Schülerfirmen ermöglichen, dass die Kinder selbst aktiv werden und die positiven Erfahrungen machen, die Claudio mit seiner Arbeit verbindet. Sie übernehmen Verantwortung und arbeiten im besten Falle selbstbestimmt. Darüber hinaus erhalten sie die Chance, ein Stück weit die Welt zu verändern und sich aktiv für bessere Lebens- und Arbeitsbedingungen von Kindern weltweit einzusetzen.

Materialsammlung: www.eineweltfueralle.de/klassen1-6

-  Arbeitsblatt: Brainstorming mit Claudio
-  Netzwerk für nachhaltige Schülerfirmen
-  Kindernothilfe: Action!Kidz – Kinder gegen Kinderarbeit
-  Forum Fairer Handel: Aktionsideen für die Faire Woche

AKTIV FÜR KLIMASCHUTZ

Das in Indien entwickelte Handprint-Konzept hilft (nicht nur) Kindern dabei, einen positiven Beitrag zu leisten und erste eigene Aktionen für eine nachhaltige Entwicklung zu planen. Die Themenbereiche Energie und Klima sind besonders gut dafür geeignet, im eigenen Alltag und der eigenen Lebenswelt aktiv zu werden und zugleich die globale Dimension im Blick zu behalten.



Tara aus Indien

Die 14-jährige Tara lebt in der kleinen Stadt Nainital in der Nähe des Himalayas in Indien. Sie hat zwei jüngere Schwestern und einen großen Bruder. Eltern, Kinder und Großeltern wohnen in einer Wohnung mit drei Zimmern. Da die Eltern nur für ihren Bruder das Schulgeld bezahlen können, finanziert eine Tante aus der Stadt die Schule für Tara. Tara engagiert sich in einer Kinderbewegung für Klimagerechtigkeit. So hat sie Freunde überall auf der Welt gefunden. Per E-Mail können sie gemeinsam Aktionsideen planen. Die Klimakids haben sich sogar schon einmal in Deutschland und einmal in Indien getroffen.

Handprint aus Indien

Die Verbindung funktioniert! Tara sitzt in Indien mit ihren Freunden im Computerraum der Schule. Heute kann sie die Klimakids aus Deutschland sehen. Sie machen eine Videokonferenz, um ihre Pläne vom letzten Treffen in Indien weiterzuentwickeln. Sie haben es trotz Zeitverschiebung geschafft, dass Kinder aus Deutschland und Indien teilnehmen können. Tara hat im Internet etwas über das Handprint-Konzept gelesen. Davon möchte sie Johanna und den anderen in Deutschland erzählen: „Lasst uns zusammen an unserem Handprint arbeiten. Ich habe von Srijia gehört. 2007 – als sie 10 Jahre alt war – hat sie ihren orangenen Handabdruck auf ein Poster gemacht. Sie will damit zeigen, dass wir alle etwas tun können, um die Welt zu verändern.“ Das Bild verschwindet kurz, es gibt keinen Ton. Aber zum Glück: Johanna und die Klimakids erscheinen wieder auf dem Bildschirm. Sie fragen nach: „Was? Handprint?“ Tara hält ihre Hand hoch, sie ist orange angemalt: „Es ging um Srijia. Das ist ein Mädchen aus Indien. Sie wollte mit ihrem orangenen Handabdruck alle motivieren, einen positiven Beitrag für die Zukunft zu leisten. Jeder Finger steht für etwas. Der Daumen sagt, sei positiv und glaube an dich. Der kleine Finger erinnert daran, dass der eigene Beitrag wichtig ist und dass wir Tag für Tag Verantwortung übernehmen können. Was haltet ihr davon, wenn wir Handabdrücke machen und uns Aktionen für jeden Finger überlegen? Einer der Finger steht für die Umwelt. Was könnten wir da machen?“ Johanna hat sofort Ideen: „Wir könnten etwas für sauberes Wasser unternehmen, ein Freund hat mir letztes Komposttoiletten gezeigt...“ „Oder wir sammeln einfach jeden Tag etwas Müll...“ Paul quatscht dazwischen. Plötzlich plappern alle Kinder gleichzeitig. Doch dann Stille. Tara und ihre Freunde sitzen vor einem schwarzen Bildschirm, keine Antwort aus Deutschland. „Oh ne, nicht jetzt ein Stromausfall...“ Tara ist traurig, sie müssen warten, bis es wieder Strom gibt.

Digitale Post

Johanna in Deutschland schreibt sofort eine E-Mail nach Indien.

Hey Tara,
was war das denn? Plötzlich wart ihr alle weg! Wir hatten noch soooo viele Ideen, was wir zusammen machen könnten. Wir wollen viel lieber einen großen Handabdruck statt einem großen Fußabdruck in der Welt hinterlassen. Wir bereiten jetzt unseren Handabdruck mit Aktionsideen für die Umwelt vor und schicken ihn zu euch. Okay?
LG Johanna

Tara kann die E-Mail erst am nächsten Tag in der Schule lesen, als es wieder Strom gibt. Sie antwortet:

Liebe Johanna,
unsere Schule ist wie verhext. Immer wenn es wichtig ist, fällt der Strom aus. Das Stromnetz in unserer Stadt funktioniert nicht so gut. Alle sagen immer, bald wird es besser. Aber immer wenn viele Menschen Energie brauchen, bricht wieder alles zusammen. Normalerweise haben wir in der Schule einen Stromgenerator. Der springt an, wenn das Stromnetz in der Stadt nicht funktioniert. Aber gestern war der Treibstoff leer. Und eigentlich wollen wir Klimakids an unserer Schule den Generator auch abschaffen. Er ist laut und er verbrennt Diesel. Dabei entstehen – wie bei großen Kraftwerken – Abgase, die dem Klima schaden. Aber bis das Stromnetz unserer Stadt besser ist, müssen wir wohl mit dem Krach und dem Dreck leben.
LG Tara

Aber gerade als Tara auf „senden“ drückt, hat sie eine Idee. Wieso nicht eine Aktion für eine bessere Stromversorgung in Deutschland und in Indien planen? Wie wäre es, wenn sich die Klimakids in beiden Ländern für Sonnenenergie an ihren Schulen einsetzen?

Gesagt, getan

Die Klimakids haben gemeinsam an Ideen gearbeitet, wie sie saubere Energie nutzen können, und ihre Handabdrücke ausgetauscht. Sie hängen jetzt in den Klassenzimmern, um sie an die Aktionen zu erinnern. Es ist ein ganzes Energieprojekt geworden. Gemeinsam haben sie festgestellt, dass Solaranlagen für ihre Schulen nicht reichen werden. Denn auch diese erzeugen nur begrenzt Energie. Die Menschen müssen auch lernen, weniger Energie zu verbrauchen. Sie haben mit Experten und Organisationen gesprochen, die ihnen helfen möchten. Beide Schulen haben zum Weltumwelttag ein Energiefest geplant. Sie möchten ihre Mitschülerinnen und Mitschüler informieren, wie sie Strom sparen können. Johanna schlägt vor: „Wir könnten kleine Aufkleber machen, die wir in beiden Schulen an die Lichtschalter kleben. Wir können sie in Deutsch, Englisch und Hindi beschriften, so erinnern sie uns daran, dass wir gemeinsam Energie sparen.“ Sie möchten auch die Computer und das Licht in der Schule nachts immer ganz ausschalten. Das spart Strom und damit auch Geld. Das Geld kommt auf ein gemeinsames Projektkonto. Beide Schulen sammeln nun Spenden, um später gemeinsam ihre Solaranlagen zu finanzieren. Sie hoffen, dass sie das Geld schnell zusammen haben. Vielleicht geben ihnen ja auch noch Firmen, Stiftungen oder Ministerien etwas dazu. „Je mehr Menschen wir informieren, desto schneller haben wir das Geld! Lasst uns die Nachbarn zum Energiefest einladen. Wir können sie über unsere Aktion und natürlich zum Klimawandel und zu erneuerbaren Energien informieren“, sagt Tara bei einer Planungsbesprechung. „Vielleicht können wir mit den kleineren Kindern Windräder basteln? Das ist einfach und steht für saubere Windenergie“, schlägt ein Freund von Tara vor. Gesagt, getan: Am Ende des Umwelttages stehen in den Schulen in Indien und in Deutschland Dutzende von kleinen Windrädern auf dem Schulhof. Jeder, der eins gebastelt hat, hat seine Ideen zum Stromsparen daraufgeschrieben.



Unterrichtsimpulse und -materialien

Impuls 1: Geschichte vorlesen und Materialien der vorherigen Wettbewerbsrunden nutzen!

Zum Einstieg können Sie die Geschichten aus den bisherigen Wettbewerbsrunden vorlesen oder frei erzählen. Zu jeder Geschichte finden Sie im Internet Arbeitsblätter und Materialien. Erfassen Sie gemeinsam mit den Kindern aktuelle Informationen und Bilder zu Taras Heimat. Suchen Sie die Stadt Nainital auf der Karte oder suchen sie im Internet nach Informationen zu Indien und zum Bundesstaat Uttarakhand. Sammeln Sie Fragen, die die Kinder zu Tara und ihrem Leben in Indien haben – auch wenn Sie nicht alles sofort beantworten können.

Materialsammlung: www.eineweltfueralle.de/klassen1-6

- 📄 Taras Geschichte als Dokument zum Ausdrucken
- ➡ Das Freie Kinderlexikon: Länderinformationen Indien
- ➡ bpb: Dossier Indien

Impuls 2: Handprint

Das Handprint-Konzept der indischen Umweltorganisation Centre for Environment Education steht für positives, kreatives und konstruktives Handeln zugunsten einer nachhaltigen Entwicklung. So stellt es in der Arbeit mit den Kindern einen motivierenden Gegenpol zum ökologischen Fußabdruck dar, dessen Fokus auf dem Ressourcenverbrauch und damit auf einem Fehlverhalten der Menschen liegt. Da es ein offenes Konzept ist, können die einzelnen Finger unterschiedlich mit Bedeutung gefüllt werden.

Materialsammlung: www.eineweltfueralle.de/klassen1-6

- 📄 Arbeitsblatt: Taras Handprint
- ➡ GermanWatch: Hand Print
- ➡ Centre for Environment Education (CEE): Handprint: Action towards Sustainability (englisch)

Impuls 3: Medien und Digitalisierung

Der regelmäßige Blick aufs Handy, die neuesten Videos im Internet oder der Musikstream: Medien und Digitalisierung wirken sich auf den Alltag der Schüler aus. Die Chancen und Grenzen sind täglich erfahrbar. Doch wie sieht es in anderen Ländern aus, wo nicht jeder Internet hat und ein Handy manchmal von einem ganzen Dorf geteilt wird? Welche Chancen und Möglichkeiten bieten uns Handy, Internet und Co, um zukunftsfähig zu handeln oder auch internationale Projekte zu beginnen?

Materialsammlung: www.eineweltfueralle.de/klassen1-6

- 📄 Arbeitsblatt: Klassen-Experiment: Zeitreise
- 📄 Arbeitsblatt: Wir und das Internet
- ➡ Chat der Welten: Digitaler Austausch mit Schulen weltweit
- 📄 BMUB: Wie wichtig sind uns Handy und Co?
- ➡ Medienberatung NRW: Lernkompass
- ➡ planpolitik: Junait, das Medienkompetenzspiel

Impuls 4: Klima und Energie

Der steigende Energieverbrauch der Menschen, der aktuell zu großen Teilen durch die Verbrennung von fossilen Energieträgern gedeckt wird, wirkt sich auf das Klima der Welt aus. Regelmäßig sitzen internationale Experten zusammen, um die Ursachen und Folgen des Klimawandels zu erforschen, oder Politiker verhandeln internationale Abkommen. Aber auch Schulen können aktiv werden und sich und andere zum Thema Klimawandel und Energien informieren. Ein erster Schritt kann ein Blick auf die eigene CO₂-Bilanz sein.

Materialsammlung: www.eineweltfueralle.de/klassen1-6

- 📄 CARE: Die Abenteuer der kleinen Mi
- 📄 BMUB: Arbeitsheft zum Klimawandel
- ➡ BUND Jugend: Footprint-Rechner
- 📄 Kindernothilfe: Kinder aus Indien sprechen über den Klimawandel
- 📄 NaturGut Ophoven: Klimawandel
- ➡ Klasse Klima: Klimaschutz in der Schule

Impuls 5: Erneuerbare Energie

Wind, Sonne, Wasser – die erneuerbaren Energien sind eine große Chance, um dem Klimawandel entgegenzuwirken und auch Orte mit Energie zu versorgen, die bisher nur ungenügenden Zugang zum Stromnetz haben. Mit der Nutzung dieser Energieformen sind aber auch Herausforderungen verbunden: Wie gehen wir damit um, dass die Sonne nicht immer scheint oder der Wind nicht weht? Wie können wir überschüssige Energie gut speichern? Experimente machen die Energieformen und ihre Vor- und Nachteile erfahrbar.

Materialsammlung: www.eineweltfueralle.de/klassen1-6

- 📄 Arbeitsblatt: Taras Energiefest
- 📄 BMUB: Neue Wege für erneuerbare Energien
- ➡ Klimaschutzschulenatlas: Materialien und Ideen

Weltbewegend sein – das können wir in kleinen und großen Schritten. Wichtig ist dabei ein nachhaltiges und verantwortungsvolles Bewusstsein für die Chancen und Herausforderungen der globalen Welt. Welche unserer Schritte haben welche Auswirkungen in der EINEN WELT? Wie können wir zu einem gerechteren und nachhaltigeren Miteinander beitragen? Welche gemeinsamen Gestaltungsmöglichkeiten haben wir? Der Schulwettbewerb zur Entwicklungspolitik ruft im Schuljahr 2017/2018 unter dem Motto „Sei weltbewegend!“ Kinder und Jugendliche aller Jahrgangsstufen zur verantwortlichen Mitwirkung im globalen Entwicklungsprozess auf und lädt dazu ein, nachhaltige Handlungsideen zu entwickeln, umzusetzen und einzureichen!



Schulklassen, Schülerteams, Arbeitsgemeinschaften sowie Lerngruppen aller Art an deutschen Schulen im In- und Ausland können Wettbewerbsbeiträge einreichen. Außerdem werden in der Kategorie 5 (Schulpreis) Schulen für langfristiges Engagement geehrt. Um diesen Preis können Sie sich mit Ihrer ganzen Schule bewerben, auch zusätzlich zu Einsendungen in den Kategorien 1 bis 4.

Einsendeschluss: 1. März 2018

Es gilt das Datum des Poststempels.

Die Einsendekategorien

- » Kategorie 1: Klassen 1 bis 4
- » Kategorie 2: Klassen 5 bis 7
- » Kategorie 3: Klassen 8 bis 10
- » Kategorie 4: Klassen 11 bis 13
- » Kategorie 5: Schulpreis

Die Preise

Für Klassen, Schülerteams, Arbeitsgruppen etc. gibt es über einhundert Preise im Gesamtwert von über 50.000 Euro zu gewinnen. Dabei werden Schulen, die sich erfolgreich für den Schulpreis bewerben, mit Geldpreisen im Gesamtwert von 25.000 Euro ausgezeichnet. Jeder Teilnehmer erhält eine namentliche Urkunde des Bundesentwicklungsministers. Außerdem werden Delegationen der Gewinnerteams zur großen Preisverleihung mit vielseitigem Begleitprogramm in Berlin eingeladen.

Kategorien 1 bis 4:

- » 4 x 2.000 Euro
- » 4 x 1.000 Euro
- » 4 x 500 Euro
- » 100 x 100 Euro

Schulpreis:

- » 5 x 5.000 Euro
- » 10 x 200 Euro

Schüleraustausch

Zusätzlich können Sie innerhalb der Schulpreiskategorie die Unterstützung eines Schüleraustausches mit einem Entwicklungsland im Rahmen des Entwicklungspolitischen Schulaustauschprogramms ENSA gewinnen. Dazu muss eine Schulpartnerschaft mit Ihrer Schule bestehen und Ihre Schüler müssen mindestens 15 Jahre alt sein.

Sonderpreis der Nichtregierungsorganisationen

Außerdem gibt es wieder einen Sonderpreis zu gewinnen. Dieser Preis wird von den zivilgesellschaftlichen Partnern des Wettbewerbs, CARE Deutschland-Luxemburg e.V., Deutsches Medikamenten-Hilfswerk action medeor e.V., der Kindernothilfe e.V. und Plan International Deutschland e.V. ausgelobt. Unter dem Titel „Hoffnungsträger“ werden Beiträge ausgezeichnet, die in besonderer Weise zeigen, wie sich Schüler mit der Perspektive von Kindern und Jugendlichen in den Partnerländern auseinandersetzen. Dabei geht es darum, welche wichtigen und positiven Wirkungen diese Perspektive auch auf uns hat. Die Beiträge sollen die aktive Rolle von Kindern

und Jugendlichen in Afrika, Asien oder Lateinamerika beleuchten, die sich für ihre Rechte einsetzen, beispielsweise in Programmen gegen den Klimawandel. Außerdem sollen die Beiträge erkennen lassen, welche Handlungsansätze die deutschen Schüler bei sich selbst sehen, um diese positiven Ansätze und Wirkungen zu erhalten und zu stärken.

Die Wettbewerbsbeiträge schicken Sie an:

Schulwettbewerb zur Entwicklungspolitik
Geschäftsstelle | ENGAGEMENT GLOBAL gGmbH
Tulpenfeld 7
53113 Bonn

Bitte nutzen Sie für jeden Wettbewerbsbeitrag die Online-Anmeldung auf unserer Webseite. Die dort gemachten Angaben und Erläuterungen sind Bestandteil Ihres Wettbewerbsbeitrags und die Angaben des Teilnahmeformulars fließen in die Wertung ein.

www.eineweltfueralle.de/mitmachen

Bei Fragen zur Beitragserstellung oder zu den Teilnahmebedingungen können Sie sich gerne an unsere Geschäftsstelle wenden.

Kontakt

Katja Winter, Projektleitung
Nicola Fürst-Schuhmacher, Bundeskoordination
Telefon: (0228) 20717-347 | Fax: (0228) 20717-321
E-Mail: schulwettbewerb@engagement-global.de

Unterrichtsmaterial für die Klassen 1 bis 6 und die Klassen 7 bis 13 können Sie bestellen unter:

www.eineweltfueralle.de/unterrichten/printmaterial-bestellen

Alternativ können Sie auch per E-Mail bestellen:

schulwettbewerb@engagement-global.de

Der Schulwettbewerb zur Entwicklungspolitik wird unter der Schirmherrschaft des Bundespräsidenten von Engagement Global im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung durchgeführt.

Impressum

Hinweis: Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird bei Nennung mehrerer Personen (z. B. Schüler, Lehrer) durchgehend die männliche Form benutzt. In diesen Fällen sind natürlich auch immer Mädchen und Frauen gemeint.

Herausgeber, Konzept und Redaktion: Schulwettbewerb zur Entwicklungspolitik | Geschäftsstelle
ENGAGEMENT GLOBAL gGmbH | Tulpenfeld 7 | 53113 Bonn
www.engagementglobal.de | www.eineweltfueralle.de

Text und Erprobung: Svenja Jessen, Andrea Pahl, Projekt „Eine Welt in der Schule“ / Grundschulverband e.V.

Redaktion und Gestaltung: Kreativ Konzept – Agentur für Werbung GmbH | www.kreativ-konzept.com

Druck: Köllen Druck + Verlag GmbH

Bildnachweis: ENGAGEMENT GLOBAL gGmbH, Fotograf: Mika Ceron